



### **Ein gelungener Jahresabschluss**

Bunt bei den Grauen Panther sind nicht nur die politische Zusammensetzung, sondern auch diejenige nach dem Alter: Gute 30 Jahre beträgt der Unterschied zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied. Diese trafen sich kürzlich zu Generalversammlung zusammen.

Olten Der Präsident der GP Olten, Ruedi Fasnacht, konnte eine sehr heterogene Gruppe zur diesjährigen GV begrüßen, darunter auch einige der 21 neuen Mitglieder. Leider verstarben drei Mitglieder, weitere acht traten aus, drei davon aus finanziellen Gründen (der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 30.-). In seiner Rückschau liess der Präsident als erstes die Veranstaltungen kurz Revue passieren: Anfang Jahr fand ein Podiumsgespräch mit den fünf Kandidaten/innen für die zwei Regierungsratssitze statt. Dabei versprachen alle Teilnehmenden, auch die zwei gewählten Frauen, ein Anliegen der GP Olten zu unterstützen: Steuersenkungen für die untersten Einkommenskategorien (SO liegt am Schluss der Rangliste der Kantone, siehe Vereinsaustritte).

Im März besuchte eine grosse Schar der Grauen Panther die Betriebszentrale Mitte der SBB in Olten und erhielt so einen Einblick in das Steuerungssystem der Bundesbahnen. Unter anderem wurde aufgezeigt, was passiert, wenn ein Zug steckenbleibt oder umgeleitet werden muss. Vielen Teilnehmenden wurde erst richtig bewusst, wieviel Hintergrundarbeit geleistet werden muss, damit ein sicherer Betrieb der unzähligen Züge gewährleistet ist. Der traditionelle Grillhock fand wie immer bei guter Stimmung in der Fülenbacher Waldhütte statt. Aus aktuellem Anlass organisierte der Vorstand ein Podiumsgespräch zur Rentenreform mit den Solothurner Parlamentariern Herr R. Zanetti und Herr K. Flury. Obwohl sich die beiden in der Sache gar nicht einig waren, diskutierten sie mit grossem gegenseitigem Respekt. An einer weiteren Diskussion wurde die Problematik des Langsamverkehrs in Olten thematisiert: vor allem ältere und behinderte Menschen (Blinde, Rollator- und RollstuhlfahrerInnen) bekunden Mühe, sich damit zurecht zu finden. Dass es schwierig ist, die unterschiedlichen Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen, liegt auf der Hand. Alle Beteiligten am Gespräch, auch Stadtpräsident Wey, sind der Ansicht, dass man miteinander in Kontakt bleiben muss. Beim Besuch der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden im September konnte die Herstellung des Biers von A bis Z mitverfolgt

werden, wobei natürlich auch vom Gebräuten gekostet wurde. Anlässlich der letzten Veranstaltung im November stellte Hans Brunner sein Projekt «Vergessene Solothurner Autorinnen» vor. Dabei erzählte er aus dem Leben verschiedener Schreibenden, erwähnte Anekdoten und Martin Engel zitierte aus wichtigen Werken, ein sehr gelungener Jahresabschluss.

Im neuen Vereinsjahr treffen sich BerufsfachschülerInnen einer Optikerklasse mit Senioren/innen der GP zu einem Gedankenaustausch, der Alt und Jung ein gegenseitiges Verständnis bringen soll. Weiter sind eine Kräuterwanderung mit Fussbad und Teezubereitung und der traditionelle Grillhöck geplant. Im Oktober referiert Dr. P. Heim über Hintergründe und Folgen des Landesstreiks von 1918. Die letzte Veranstaltung führt die Grauen Panther zur Landestopografie Swisstopo, wo die Herstellung der Landeskarten gezeigt wird. Der Kassier konnte einen Gewinn von Fr. 723.- ausweisen, das Vermögen stieg auf Fr. 5'609.- an. Die Mitglieder wählten R. Fasnacht für eine weitere Amtsperiode zum Präsidenten, der Vorstand wurde in Globo bestätigt. Unter «Verschiedenes» rief der Präsident zur Mitarbeit bei der Entlastung von pflegenden Angehörigen auf. Ein Experte hat errechnet, dass in der Schweiz für insgesamt drei Milliarden Franken diese Art Freiwilligenarbeit geleistet wird. Nun möchte man diese freiwilligen Helfer (steuerlich) entlasten. Im zweiten Teil der GV entführte der «Aktiv- 66+ Treffpunkt Chor» der evangelischen Kirche Olten in vergangene Zeiten. Nebst einem Potpourry von gängigen Liedern aus Deutschland nahm der Chor die Zuhörer auf eine Reise durch die Schweiz mit. Dabei wurde manchem Grauen Panther wieder bewusst, welch breites Liedgut wir doch haben, das es lohnt zu erhalten. Ein grosser Applaus war der Dank an die rüstigen Sängerinnen.  
pd

© Dieser Bericht erschien in der online-Ausgabe der NOZ vom 31.1.18

## **Ein gelungener Jahresabschluss**

**Bunt bei den Grauen Panther sind nicht nur die politische Zusammensetzung, sondern auch diejenige nach dem Alter: Gute 30 Jahre beträgt der Unterschied zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied. Diese trafen sich kürzlich zu Generalversammlung zusammen.**

**Olten** Der Präsident der GP Olten, Ruedi Fasnacht, konnte eine sehr heterogene Gruppe zur diesjährigen GV begrüßen, darunter auch einige der 21 neuen Mitglieder. Leider verstarben drei Mitglieder, weitere acht traten aus, drei davon aus finanziellen Gründen. In seiner Rückschau liess der Präsident als erstes die Veranstaltungen kurz Revue passieren: Anfang Jahr fand ein Podiumsgespräch mit den fünf Kandidaten/innen für die zwei Regierungsratssitze statt. Im März besuchte eine grosse Schar die Betriebszentrale Mitte der SBB in Olten. An einer weiteren Diskussion wurde die Problematik des Langsamverkehrs in Olten thematisiert. Beim Besuch der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden im September konnte die Herstellung des Biers mitverfolgt werden. Im neuen Vereinsjahr treffen sich BerufsfachschülerInnen mit Senioren/innen der GP zu einem Gedankenaustausch. Im Oktober referiert Dr. P. Heim über Hintergründe und Folgen des Landesstreiks von 1918. Die letzte Veranstaltung führt die Grauen Panther zur Landestopografie Swisstopo, wo die Herstellung der Landeskarten gezeigt wird. Die Mitglieder wählten R. Fasnacht für eine weitere Amtsperiode zum Präsidenten. **Ganzer Bericht unter [www.noz.ch](http://www.noz.ch) pd**